



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Gebrauchsmusterschrift
10 DE 201 17 843 U 1

51 Int. Cl.⁷:
B 65 D 25/10
B 65 D 85/20

21 Aktenzeichen: 201 17 843.5
22 Anmeldetag: 2. 11. 2001
47 Eintragungstag: 17. 1. 2002
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 21. 2. 2002

DE 201 17 843 U 1

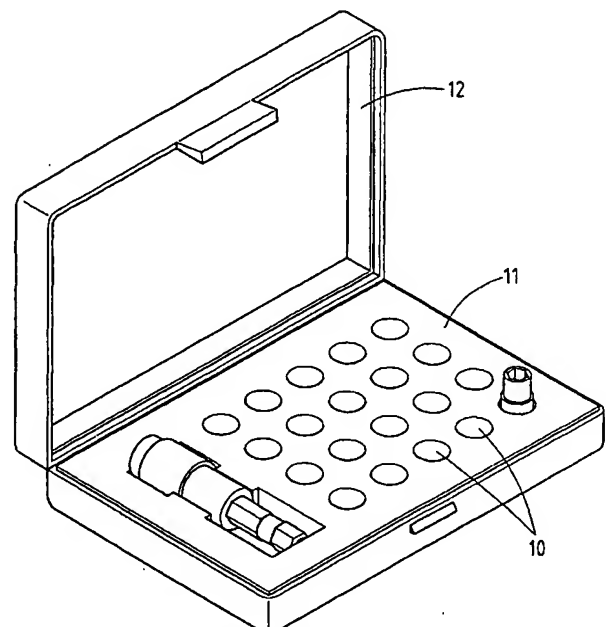
73 Inhaber:
Huang, Hung-Chen, Pi-To, Changhua, TW

74 Vertreter:
Zeitler und Kollegen, 80539 München

54 Unterteilter Werkzeugbehälter

57 Werkzeugbehälter,
gekennzeichnet durch:
eine erste Basis (20), die auf ihrer rückseitigen Wandung mit zwei Schwenklaschen (22) versehen ist, die jeweils eine Durchgangsöffnung (21) aufweisen, wobei die erste Basis (20) darüber hinaus auf der Oberseite der Bodenwandung mit einer Mehrzahl von Haltestiften (23) versehen ist, während an der vorderen Wandung ein zurück versetzter Teil (24) vorgesehen ist, welcher auf den einander gegenüberliegenden Seitenwänden einen Haltevorsprung (25) trägt,
eine erste Positionierplatte (60), die mit einer Mehrzahl von Halteöffnungen (62) versehen ist, deren Ort und Stelle sowie Zahl den Haltestiften (23) der ersten Basis (20) entsprechen und die erste Positionierplatte (60) darüber hinaus auf ihrer Oberseite mit einer Mehrzahl von Werkzeughalteschlitz (63) bzw. Stützen (64) versehen ist derart, daß die erste Positionierplatte (60) lösbar von der ersten Basis aufgenommen ist derart, daß die Haltestifte (23) der ersten Basis (20) in die Halteöffnungen (62) der ersten Positionierplatte (60) eingreifen,
eine zweite Basis (30), die sich oberhalb der ersten Basis (20) befindet und auf ihrer Rückseite mit einer Schwenklasche (32) versehen ist, die eine Durchgangsöffnung (31) trägt, welche in Ausrichtung auf die Durchgangsöffnungen (21) der Schwenklaschen (22) der ersten Basis (20) ausgerichtet ist, wobei die zweite Basis (30) schwenkbar mit der ersten Basis (20) über einen Stift (33) verbunden ist, welcher von den Durchgangsöffnungen (21) der Schwenklaschen (22) der ersten Basis (20) und der Durchgangsöffnung (31) der Schwenklasche (32) der zweiten Basis (30) aufgenommen ist, während die zweite Basis (30) darüber hinaus auf der Oberseite der Bodenwandung mit einer Mehrzahl von Haltestiften (34) versehen ist und die Vorderwand einen zurück versetzten Teil (35) besitzt, dessen Ort und Stelle dem zurückgesetzten Teil (24) der ersten Basis (20) entspricht, während der zurück versetzte Teil (35) der zweiten Basis (30) auf den einander gegenüberliegenden Enden jeweils mit einem Schwenkstift (36) versehen ist und sich auf der Innenseite ein Positionierschlitz (38) befindet, während die zweite Basis (30) darüber hinaus auf der Oberseite an den beiden Längsenden der Rückseite eine Schwenköffnung (37) besitzt,
einen Halteknopf (40), der an seinen beiden Längsenden mit einer Schwenköffnung (41) versehen ist und schwenkbar an der zweiten Basis (30) derart gehalten ist, daß die Schwenkstifte (36) des zurück versetzten Teils (35) der zweiten Basis (30) aufgenommen sind in den Schwenköffnungen (41) des Halteknopfes (40), während der Halteknopf (40) darüber hinaus an seiner Unterkante an den

Längsenden mit einem Haken (42) versehen ist, der mit dem Haltevorsprung (25) der ersten Basis (30) zum Eingriff führbar ist zu einer Zeit, wenn die zweite Basis (30) mit der ersten Basis (20) verbunden wird,
eine zweite Positionierplatte (61), die mit einer Mehrzahl von Halteöffnungen (62) versehen ist, deren Ort und Stelle sowie Zahl den Haltestiften (34) der zweiten Basis (30) entsprechen, wobei die zweite Positionierplatte (61) darüber hinaus auf ihrer Oberseite eine Mehrzahl von Werkzeughalteschlitz (63) bzw. -stützen (64) trägt und die zweite Positionierplatte (61) lösbar in der zweiten Basis (30) gehalten ist derart, daß die Haltestifte (34) der zweiten Basis (30) in die Halteöffnungen (62) der zweiten Positionierplatte (61) eingreifen und
einen Deckel (50), der an seinen Längsenden der Rückseite mit einem Schwenkstift (51) versehen ist, wobei der Deckel (50) schwenkbar an der zweiten Basis (30) derart gehalten ist, daß die beiden Schwenkstifte (51) des Deckels (50) in die beiden Schwenköffnungen (37) der ...



DE 201 17 843 U 1

5

8670 III/os

10

Hung-Chen HUANG
No. 8, Alley 29, Lane 2, Kuang-Fu Rd.
Pi-To Hsiang, Chang-Hua Hsien
Taiwan, R.O.C.

15

Unterteilter Werkzeugbehälter

- 20 Die vorliegende Erfindung bezieht sich allgemein auf einen Werkzeugbehälter und im besonderen auf einen unterteilten Werkzeugbehälter.

Entsprechend der Darstellung in Fig. 1 umfaßt ein herkömmlicher Werkzeugbehälter eine Basis 11 sowie einen Deckel 12. Die Basis ist mit einer Mehrzahl von
25 Werkzeugschlitten 10 versehen, um die Teile des Werkzeuges, wie etwa einen Schraubenzieher, aufzubewahren. Die Basis 11 und der Deckel 12 sind integral hergestellt derart, daß die Form des Werkzeugbehälters nach dem Stand der Technik fixiert ist. Für den Fall, daß eine Änderung in der Form des herkömmlichen Werkzeugbehälters erforderlich ist, muß ein neues Formwerkzeug hergestellt
30 werden, was zu zusätzlichen erheblichen Kosten führt. Außerdem ist der herkömmliche Werkzeugbehälter nicht mit getrennten Abschnitten versehen, um eine verschiedene Anzahl von Bestandteilen des Handwerkzeuges in einer organisierten Weise aufzunehmen.

- 35 Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen. Es liegt dementsprechend der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen unterteilten Werkzeugbehälter zur Verfügung zu

stellen, der unter Behebung der aufgezeigten Nachteile variierbar ist derart, daß verschiedene Werkzeugteile eines Handwerkzeuges aufgenommen werden können, ohne daß bei einer Änderung der Werkzeugteile ein neuer Werkzeugbehälter unter zuvoriger Erstellung entsprechender Formwerkzeuge hergestellt werden
5 muß.

Gelöst wird diese Aufgabe gemäß der Erfindung durch die im Kennzeichen des Schutzanspruches angegebenen Merkmale.

10 Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung wird ein unterteilter Werkzeugbehälter bereitgestellt, der gebildet wird durch eine erste Basis, eine erste Positionierplatte, die in der ersten Basis angeordnet ist zur Aufnahme von Werkzeugteilen, eine zweite Basis, die sich oberhalb der ersten Basis befindet,
15 eine zweite Positionierplatte, die sich in der zweiten Basis befindet zur Aufnahme von Werkzeugteilen, einen Deckel, der sich oberhalb der zweiten Basis befindet, sowie einen Halteknopf, um die erste Basis und die zweite Basis zusammenzuhalten. Der Deckel kann geöffnet werden allein oder zusammen mit der zweiten Basis.

20 Weitere Einzelheiten, Vorteile und erfindungswesentliche Merkmale ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen. Dabei zeigen im einzelnen:

25 Fig. 1 eine schematische Darstellung eines Werkzeugbehälters nach dem Stand der Technik,

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Werkzeugbehälters,

30

Fig. 3 eine Explosionsdarstellung der bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Werkzeugbehälters,

- Fig. 4 eine Schnittdarstellung durch die bevorzugte Ausführungsform der vorliegenden Erfindung in Kombination,
- Fig. 5 eine schematische Ansicht einer Ausgestaltung der ersten oder zweiten Platte der bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung,
- Fig. 6 eine schematische Darstellung einer weiteren Ausgestaltungsform der ersten oder zweiten Positionierplatte der bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung,
- Fig. 7 eine schematische Darstellung der bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung im Einsatz und
- Fig. 8 eine weitere schematische Darstellung der bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Werkzeugbehälters im Einsatz.

Entsprechend der Darstellung in den Fig. 2 bis 4 umfaßt ein Werkzeugbehälter gemäß der vorliegenden Erfindung eine erste Basis 20, eine erste Positionierplatte 60, die sich in der ersten Basis 20 befindet, eine zweite Basis 30, die sich oberhalb der ersten Basis 20 befindet, eine zweite Positionierplatte 61, die sich in der zweiten Basis 30 befindet, einen Halteknopf 40 zum Zusammenhalten der ersten Basis 20 und der zweiten Basis 30, sowie einen Deckel 50.

Die erste Basis 20 besitzt einen Aufnahmeraum, der durch vier Seitenwände geformt und definiert wird. Die erste Basis 20 ist an der Oberseite der Rückwand mit zwei Schwenklaschen 22 versehen, von denen jede eine Durchgangsöffnung 21 besitzt. Die erste Basis 20 ist auf der Bodenwandung mit einer Mehrzahl von Haltestiften 23 versehen. Die erste Basis 20 besitzt an der Vorderwand einen zurück versetzten Teil 24, welcher wiederum mit zwei auf den beiden Seitenwänden einander gegenüberliegenden Haltevorsprüngen 25 versehen ist.

Die erste Positionierplatte 60 ist mit einer Mehrzahl von Halteöffnungen 62 versehen, deren Anzahl und Positionierung den Haltestiften 23 der ersten Basis 20 ent-

spricht. Die erste Positionierplatte 60 wird lösbar in dem Aufnahme-
 Basis 20 derart gehalten, daß die Haltestifte 23 der ersten Basis 20 in die Halte-
 öffnungen 62 der ersten Positionierplatte 60 eingreifen. Die erste Positionierplatte
 60 ist auf ihrer Oberseite mit einer Mehrzahl von Positionierschlitz 63 versehen,
 5 um die Werkzeugteile zu halten, während eine Mehrzahl von Stützen 64 vorgese-
 hen ist, um ein Handwerkzeug 70 zu halten.

Die zweite Basis 30 ist im Grunde ähnlich aufgebaut wie die erste Basis 20 und
 befindet sich oberhalb der ersten Basis 20. Die zweite Basis 30 ist auf ihrer rück-
 10 seitigen Wandung mit einer Schwenklasche 32 versehen, die eine Durchgangsöff-
 nung 31 besitzt, welche auf die Durchgangsöffnung 21 der beiden Schwenkla-
 schen 22 der ersten Basis 20 ausgerichtet ist. Die zweite Basis 30 ist schwenkbar
 mit der ersten Basis 20 über einen Stift 33 verbunden, welcher in den Durch-
 gangsöffnungen 21 der Schwenklaschen 22 der ersten Basis 20 und der Durch-
 15 gangsöffnung 31 der Schwenklasche 32 der zweiten Basis 30 aufgenommen ist.
 Die Schwenklasche 32 der zweiten Basis 30 befindet sich zwischen den beiden
 Schwenklaschen 22 der ersten Basis 20. Die zweite Basis 30 ist auf der Oberseite
 der Bodenwandung mit einer Mehrzahl von Haltestiften 34 versehen, und in der
 vorderen Wandung ist ein zurück versetzter Teil 35 vorgesehen, dessen Ort und
 20 Stelle dem zurück versetzten Teil 24 der ersten Basis 20 entspricht. Der zurück
 versetzte Teil 35 ist auf seinen beiden einander gegenüberliegenden Seitenwän-
 den mit einem Schwenkstift 36 versehen, während auf der Innenseite ein Positio-
 nierschlitz 38 vorgesehen ist. Die zweite Basis 30 ist darüber hinaus auf der Ober-
 seite der beiden Längsenden der rückseitigen Wandung mit einer Schwenköffnung
 25 37 versehen.

Der Halteknopf oder eine Haltelasche 40 ist an den beiden Längsenden mit einer
 Schwenköffnung 41 versehen und schwenkbar durch die zweite Basis 30 derart
 gehalten, daß die Schwenkstifte 36 des zurück versetzten Teils 35 der zweiten
 30 Basis 30 von den Schwenköffnungen 41 des Halteknopfes 40 aufgenommen wer-
 den. Hieraus ergibt sich, daß der Halteknopf 40 geschwenkt werden kann um die
 beiden Schwenkstifte 36 der zweiten Basis 30. Der Halteknopf 40 ist darüber hin-
 aus an den Unterkanten der beiden Längsenden mit einem Haltehaken 42 verse-
 hen, der in den Haltevorsprung 25 der ersten Basis 20 zu einer Zeit eingreift, wenn

00.11.01

die zweite Basis 30 mit der ersten Basis 20 verbunden wird entsprechend der Darstellung in Fig. 4.

Die zweite Positionierplatte 61 ist mit einer Mehrzahl von Halteöffnungen 62 versehen, deren Ort und Stelle und Anzahl den Haltestiften 34 der zweiten Basis 30 entsprechen. Die zweite Positionierplatte 61 ist darüber hinaus auf ihrer Oberseite mit einer Mehrzahl von Stützen 64 versehen, um die Handwerkzeuge 70 zu halten. Die zweite Positionierplatte 61 befindet sich in der zweiten Basis 30 derart, daß die Haltestifte 34 der zweiten Basis 30 lösbar in die Halteöffnungen 62 der zweiten Positionierplatte 61 eingreifen.

Der Deckel ist an seinen Beiden Längsenden auf der Rückseite mit einem Schwenkstift 51 versehen. Der Deckel 50 ist schwenkbar an der zweiten Basis 30 in einer solchen Weise gehalten, daß die beiden Schwenkstifte 51 des Deckels von den beiden Schwenklöchern 37 der zweiten Basis 30 aufgenommen werden. Der Deckel 50 ist auf seiner Unterseite vorn mit einer vorspringenden Platte 53 versehen, die eine Haltekante 52 trägt. Die Haltekante 52 befindet sich in dem Positionierschlitz 38 der zweiten Basis 30 zu einer Zeit, wenn der Deckel 50 mit der zweiten Basis 30 verbunden ist, entsprechend der Darstellung in Fig. 4

Die Stützen 64 der ersten Positionierplatte 60 und der zweiten Positionierplatte 61 können in verschiedenen Formen angeordnet sein, um das Halten von unterschiedlichen Handwerkzeugen zu erleichtern. Die Positionierplatten 60 und 61 sind lösbar in der ersten Basis 20 bzw. der zweiten Basis 30 angeordnet. Aus diesem Grund vermag der Werkzeugbehälter gemäß der vorliegenden Erfindung eingesetzt werden, um unterschiedliche Handwerkzeuge aufzunehmen, indem man eine ausgewählte Positionierplatte 60 bzw. 61 in der ersten Basis 20 bzw. der zweiten Basis 30 anordnet.

Gemäß der Darstellung in Fig. 7 wird der Deckel 50 geöffnet allein, um es dem Benutzer des Werkzeugbehälters zu ermöglichen, Zugang zu den Werkzeugen zu verschaffen, die sich in der zweiten Positionierplatte 61 befinden. Entsprechend der Darstellung in Fig. 8 wird der Deckel 50 geöffnet zusammen mit der zweiten Basis 30, der zweiten Positionierplatte 61 und dem Halteknopf 40, um es hier-

DE 201 17 843 U1

00.11.01

durch dem Benutzer des Werkzeugbehälters zu ermöglichen, Zugang zu den Werkzeugen zu erhalten, die sich in der ersten Positionierplatte 60 befinden.

5 Zusammenfassend wird ein unterteilter Werkzeugbehälter bereitgestellt mit einer ersten Basis, einer ersten Positionierplatte, die sich lösbar in der ersten Basis befindet zur Aufnahme von Werkzeugen, einer zweiten Basis, die sich oberhalb der ersten Basis befindet, einer zweiten Positionierplatte, die sich lösbar in der zweiten Basis befindet zur Aufnahme von Werkzeugen, eine Haltelasche bzw. einen Halteknopf zum Zusammenhalten der ersten Basis und der zweiten Basis sowie einem Deckel, der schwenkbar an der zweiten Basis derart gehalten ist, daß der
10 Deckel geöffnet werden kann allein oder zusammen mit der zweiten Basis.

Es soll an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich angegeben werden, daß es sich bei der vorangehenden Beschreibung lediglich um eine solche beispielhaften Charakters handelt und daß verschiedene Abänderungen und Modifikationen möglich
15 sind, ohne dabei den Rahmen der Erfindung zu verlassen.

DE 201 17 843 U1

Schutzanspruch

Werkzeugbehälter,
gekennzeichnet durch:

10

eine erste Basis (20), die auf ihrer rückseitigen Wandung mit zwei Schwenklaschen (22) versehen ist, die jeweils eine Durchgangsöffnung (21) aufweisen, wobei die erste Basis (20) darüber hinaus auf der Oberseite der Bodenwandung mit einer Mehrzahl von Haltestiften (23) versehen ist, während an der vorderen Wandung ein zurück versetzter Teil (24) vorgesehen ist, welcher auf den einander gegenüberliegenden Seitenwänden einen Haltevorsprung (25) trägt,

15

eine erste Positionierplatte (60), die mit einer Mehrzahl von Halteöffnungen (62) versehen ist, deren Ort und Stelle sowie Zahl den Haltestiften (23) der ersten Basis (20) entsprechen und die erste Positionierplatte (60) darüber hinaus auf ihrer Oberseite mit einer Mehrzahl von Werkzeughalteschlitzten (63) bzw. Stützen (64) versehen ist derart, daß die erste Positionierplatte (60) lösbar von der ersten Basis aufgenommen ist derart, daß die Haltestifte (23) der ersten Basis (20) in die Halteöffnungen (62) der ersten Positionierplatte (60) eingreifen,

25

eine zweite Basis (30), die sich oberhalb der ersten Basis (20) befindet und auf ihrer Rückseite mit einer Schwenklasche (32) versehen ist, die eine Durchgangsöffnung (31) trägt, welche in Ausrichtung auf die Durchgangsöffnungen (21) der Schwenklaschen (22) der ersten Basis (20) ausgerichtet ist, wobei die zweite Basis (30) schwenkbar mit der ersten Basis (20) über einen Stift (33) verbunden ist, welcher von den Durchgangsöffnungen (21) der Schwenklaschen (22) der ersten Basis (20) und der Durchgangsöffnung (31) der Schwenklasche (32) der zweiten Basis (30) aufgenommen ist, während die zweite Basis (30) darüber hinaus auf der Oberseite der Bodenwandung mit einer Mehrzahl von Haltestiften (34) versehen ist und die Vorderwand einen zurück versetzten Teil (35) besitzt,

30

35

dessen Ort und Stelle dem zurückgesetzten Teil (24) der ersten Basis (20) entspricht, während der zurück versetzte Teil (35) der zweiten Basis (30) auf den einander gegenüberliegenden Enden jeweils mit einem Schwenkstift (36) versehen ist und sich auf der Innenseite ein Positionierschlitz (38) befindet, während die
 5 zweite Basis (30) darüber hinaus auf der Oberseite an den beiden Längsenden der Rückseite eine Schwenköffnung (37) besitzt,

einen Halteknopf (40), der an seinen beiden Längsenden mit einer Schwenköffnung (41) versehen ist und schwenkbar an der zweiten Basis (30) derart gehalten
 10 ist, daß die Schwenkstifte (36) des zurück versetzten Teils (35) der zweiten Basis (30) aufgenommen sind in den Schwenköffnungen (41) des Halteknopfes (40), während der Halteknopf (40) darüber hinaus an seiner Unterkante an den Längsenden mit einem Haken (42) versehen ist, der mit dem Haltevorsprung (25) der ersten Basis (30) zum Eingriff führbar ist zu einer Zeit, wenn die zweite Basis (30)
 15 mit der ersten Basis (20) verbunden wird,

eine zweite Positionierplatte (61), die mit einer Mehrzahl von Halteöffnungen (62) versehen ist, deren Ort und Stelle sowie Zahl den Haltestiften (34) der zweiten Basis (30) entsprechen, wobei die zweite Positionierplatte (61) darüber hinaus auf
 20 ihrer Oberseite eine Mehrzahl von Werkzeughalteschlitz (63) bzw. -stützen (64) trägt und die zweite Positionierplatte (61) lösbar in der zweiten Basis (30) gehalten ist derart, daß die Haltestifte (34) der zweiten Basis (30) in die Halteöffnungen (62) der zweiten Positionierplatte (61) eingreifen und

einen Deckel (50), der an seinen Längsenden der Rückseite mit einem Schwenkstift (51) versehen ist, wobei der Deckel (50) schwenkbar an der zweiten Basis (30) derart gehalten ist, daß die beiden Schwenkstifte (51) des Deckels (50) in die beiden Schwenköffnungen (37) der zweiten Basis (30) eingreifen und der Deckel (50) auf seiner Unterseite vorn eine vorspringende Platte (53) trägt, die eine Halte-
 25 kante (52) aufweist, wobei die Haltekante (52) sich in dem Positionierschlitz (38) der zweiten Basis (30) befindet zu einer Zeit, wenn der Deckel (50) mit der zweiten Basis (30) verbunden ist.
 30

02.11.01

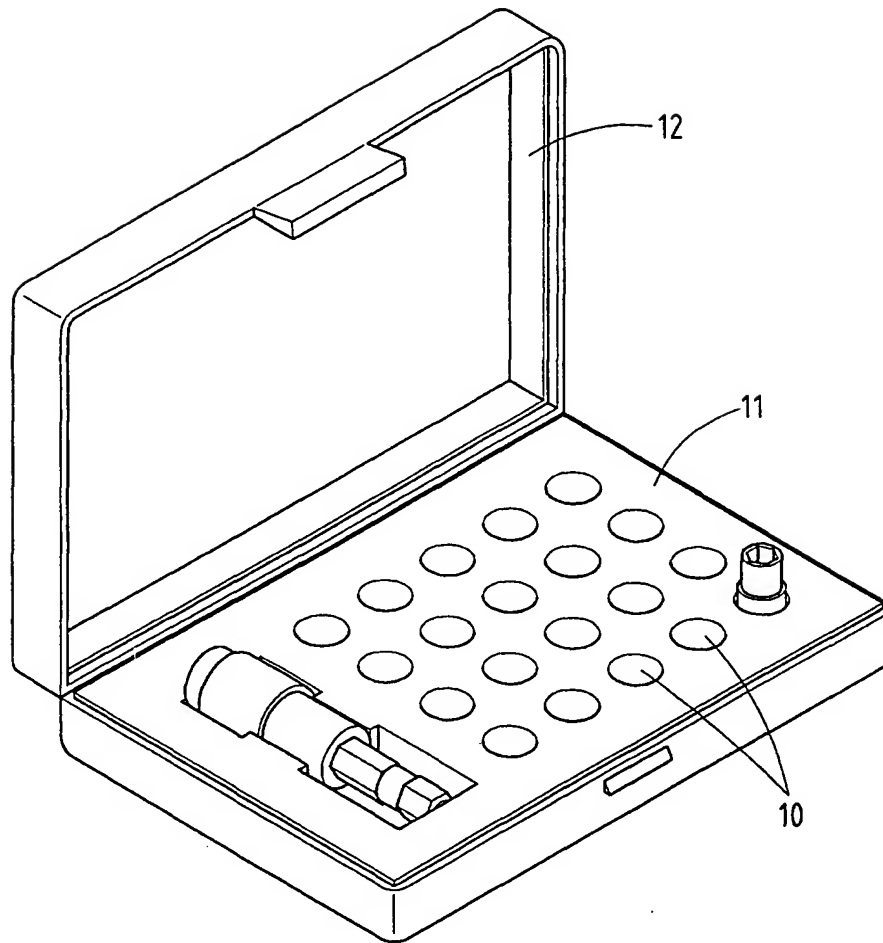


FIG.1 STAND DER TECHNIK

DE 201 17 843 U1

02.21.01

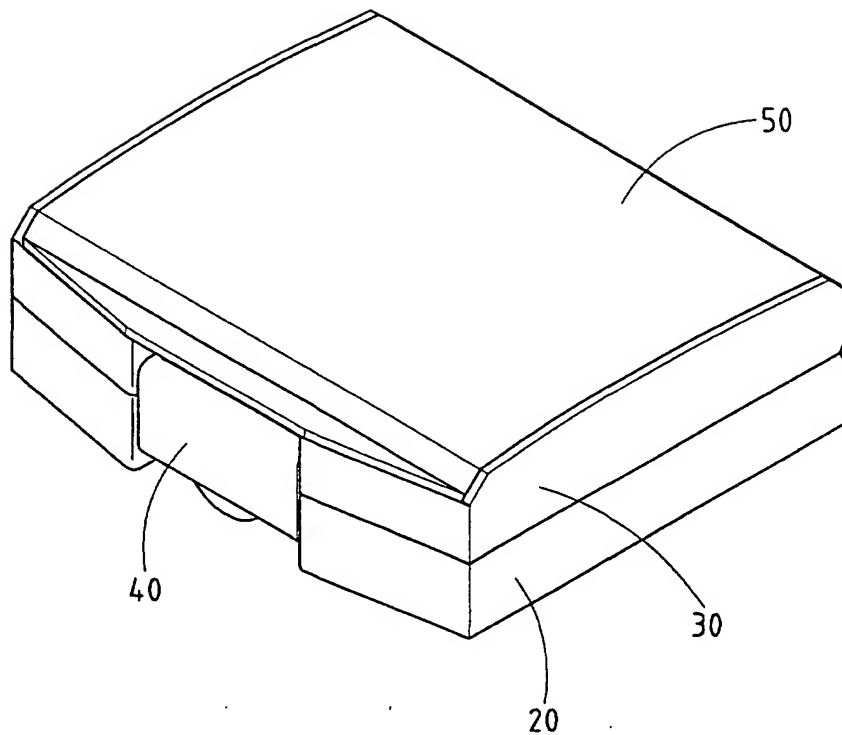


FIG.2

DE 201 17 843 U1

02.31.01

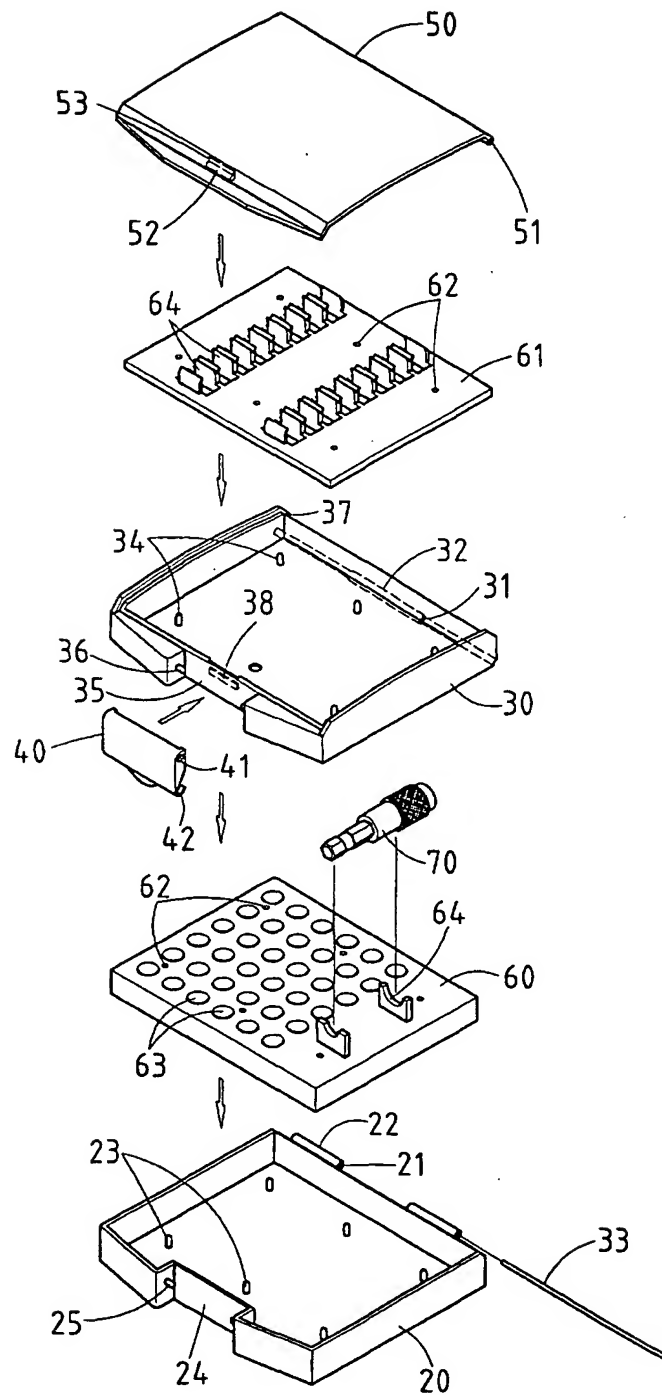


FIG.3

DE 20117843 U1

02.11.01

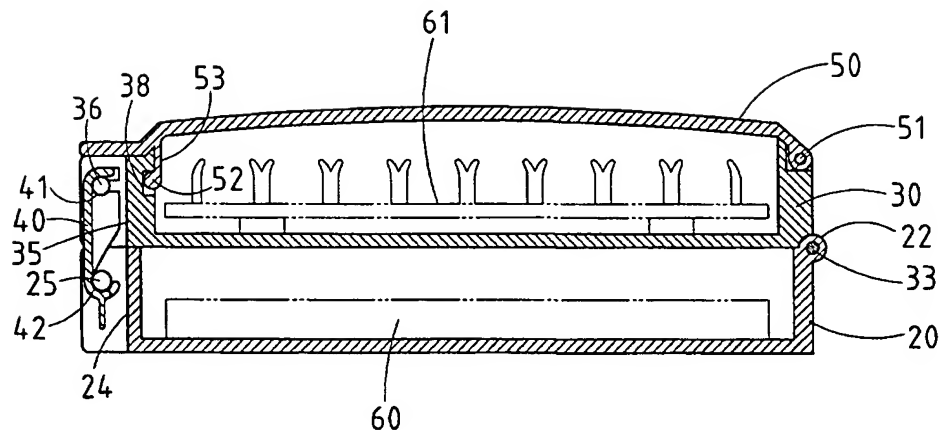


FIG.4

DE 201 17 843 U1

02.578 1.01

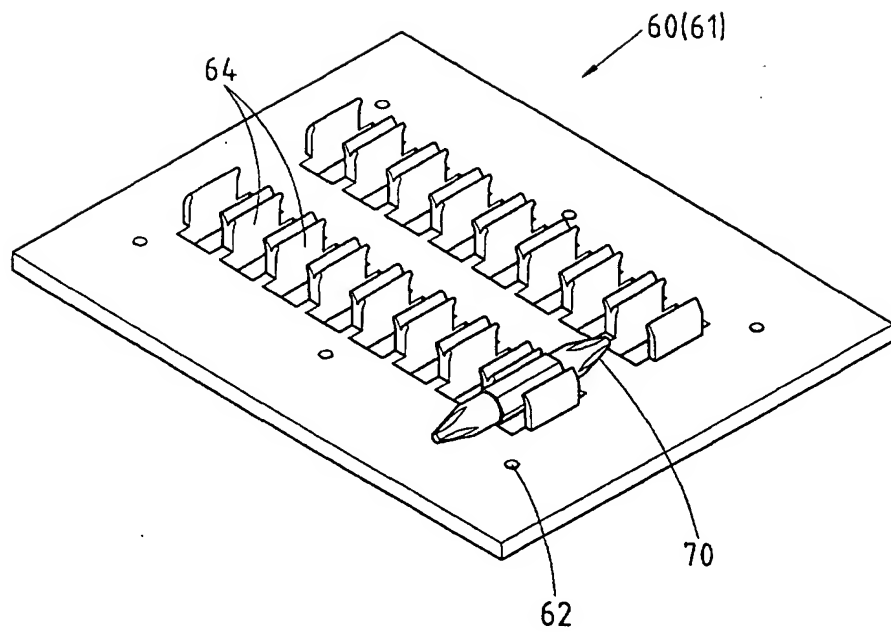


FIG.5

DE 201 17 843 U1

02.11.01

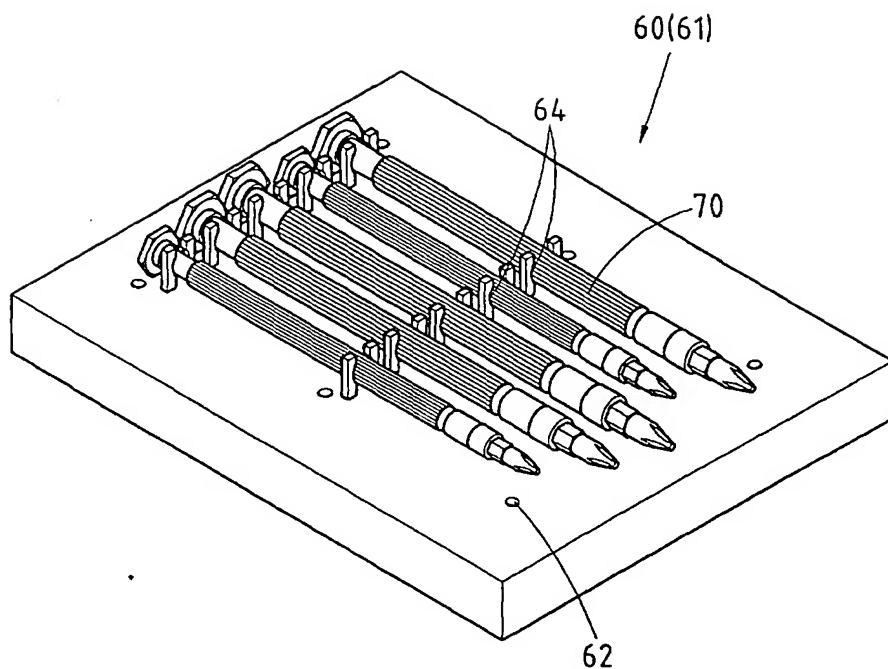


FIG. 6

DE 201 17 843 U1

00. 21. 01

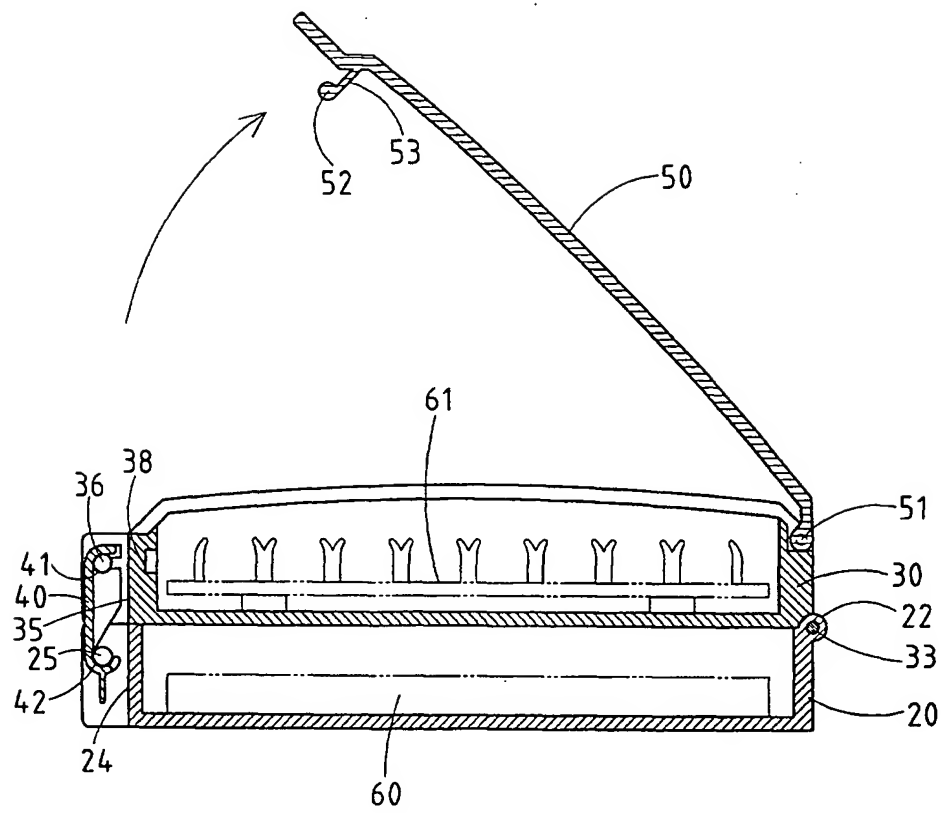


FIG.7

DE 201 17 843 U1

02.8/8
02.11.01

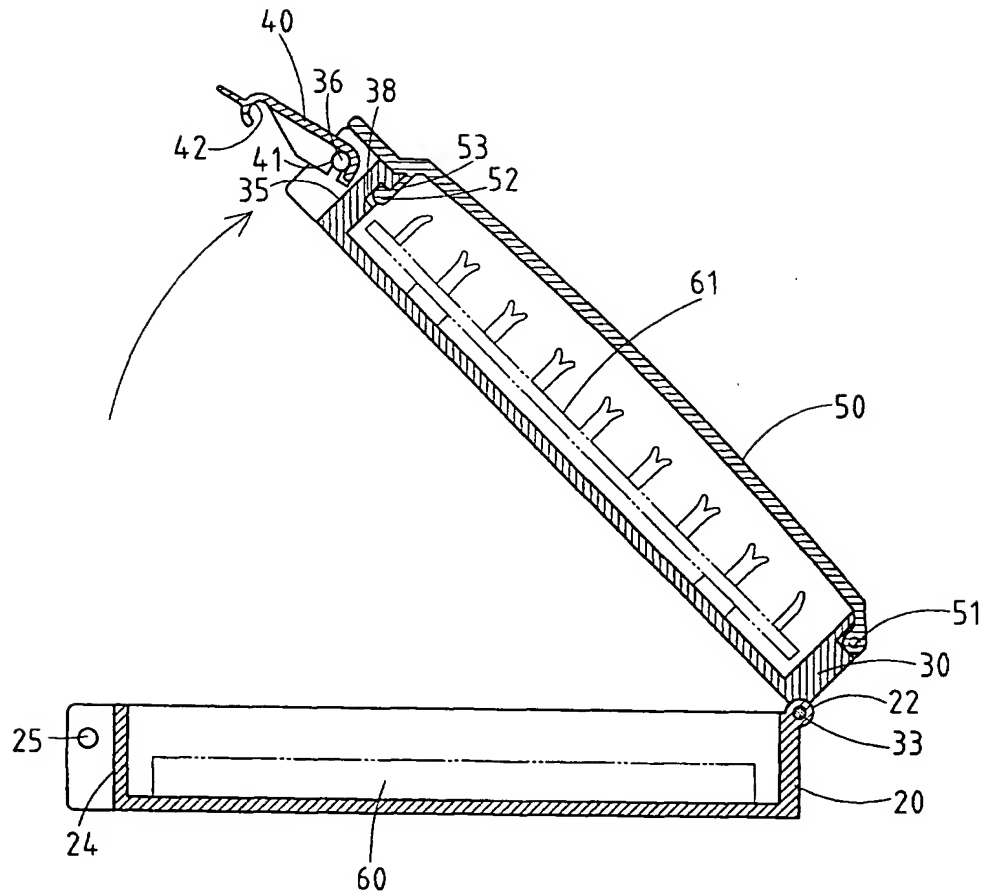


FIG.8

DE 201 17 843 U1